



## Inhalt:

Über einen Zeitraum von 17 Monaten beobachtet Dokumentarfilmer Jörg Adolph den Schriftsteller John von Düffel („Vom Wasser“) bei der Entstehung seines neuen Romans „Houwelandt“. Auf Augenhöhe mit dem Autor und mit genauem und liebevollem Blick auf die Menschen, die ihm begegnen, begleitet der Film die verschiedenen Stadien der Entstehung und Verwandlung des Textes, die Treffen mit dem Verleger, die intensive Auseinandersetzung mit dem Lektor, die werbestrategischen Besprechungen im Verlag, die Veröffentlichung und Vermarktung des fertigen Buches und schließlich die Mechanismen des Marktes.

## Pressestimmen:

Wer wissen will, wie literarisches Schreiben in der Mediengesellschaft funktioniert, für den ist „Houwelandt“ Pflicht.“ **FAZ**

„Der stilistisch reifste, durch seine hartnäckige Wahrheitssuche spannendste deutsche Film des Festivals (Filmfest München 2005).“

**Süddeutsche Zeitung**

„Es gibt wohl keine vergleichbare Dokumentation, die die Arbeitsweise eines Schriftstellers so ausführlich und dabei so liebevoll dokumentiert wie diese.“

**Hamburger Abendblatt**

„Ein faszinierender Film über das Schreiben in unseren Tagen ... .  
Der ebenso spannende wie faszinierende Dokumentarfilm durchleuchtet alle Seiten des Literaturbetriebs, wobei er sich stets ein Gespür für die Magie von Literatur bewahrt.“

**film-dienst**

## Houwelandt – Ein Roman entsteht

läuft:

# Houwelandt – Ein Roman entsteht

Dokumentarfilm von Jörg Adolph



Mitwirkende:

**John von Düffel** (Der Autor),  
**Gottfried Honnefelder** (Der Verleger),  
**Christian Döring** (Der Lektor),  
**Urban van Melis** (Der Vertriebsleiter),  
**Dirk Wittenborn** (Der amerikanische Autor)  
uva.

**„Die erste Literaturbetriebsverfilmung überhaupt.  
Der Dokumentarfilmer Jörg Adolph zeigt die Entstehung und Vermarktung eines Romans – grandios!“**

Die Zeit

Aus dem Treffen des Autors John von Düffel mit dem Dokumentarfilmer Jörg Adolph ist ein unvergleichlicher Film über die Entstehung des Romans „Houwelandt“ geworden, den Elke Heidenreich in ihrer Sendung **Lesen!** vorstellte und der sich über Wochen auf der Bestseller-Liste platzieren konnte.

Von den Mühen des Schreibens, von der Zusammenarbeit mit dem Verlag bis hin zu den Büchertischen im Handel und den ersten Lesungen: Jörg Adolphs Kamera war immer dabei.

„Houwelandt – Ein Roman entsteht“ eröffnet mutige Einblicke in den deutschen Literaturbetrieb in einer bisher so nicht gesehenen Weise. Er holt einen naiven Begriff von Literatur von seinem Sockel und ersetzt ihn mit dem liebevollen Portrait einer handvoll Menschen, die zwischen Enthusiasmus und Kalkül, mit großer Leidenschaft ihrer Arbeit nachgehen.

Dieser Film ist eine spannende Bereicherung für Literaturliebhaber, und für all diejenigen, die mit dem Gedanken spielen selber mal ein Buch zu schreiben.

Verleih und Pressearbeit:

**Film · Kino · Text**

Beueler Straße 50 53229 Bonn

Tel.: 0228 / 42 07 67 Fax: 0228 / 97 37 533

info@filmkinotext.de

[www.filmkinotext.de](http://www.filmkinotext.de)



### Jörg Adolph der Regisseur

Jörg Adolph wurde 1967 in Herford geboren, studierte Neuere Deutsche Literatur und Medienwissenschaften, Kunstgeschichte und Europäische Ethnologie in Marburg und von 1994 bis 2000 Fernsehpublizistik und Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Für seinen in Zusammenarbeit mit dem ZDF/3sat entstandenen Abschlussfilm „Klein, schnell und außer Kontrolle“ wurde er 2001 mit dem deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Bereits in dem ebenfalls von ZDF/3sat koproduzierten Dokumentarfilm „On/Off the record“ über die Arbeit der Musiker von „The Notwist“ an ihrem Album „Neon Golden“ hat er einen komplexen künstlerischen Produktionsprozess beobachtet. Bei den Dreharbeiten zu Jörg Adolphs Dokumentarfilm über „Kanalschwimmer“ lernten sich der Dokumentarfilmer Adolph und der bekennende Schwimmer und Schriftsteller von Düffel kennen:

„Als John erzählte, dass er einen neuen Roman plant und er von dessen Erfolg abhängig machen will, wie es mit ihm als Schriftsteller weitergeht, war das ein filmischer Glücksfall: eine dramatische Ausgangssituation, ein klarer Ablauf. Dabei sein, wie ein Roman entsteht. So etwas hatte es noch nicht gegeben.“

„Schreiben ist ein mühsames, ein einsames Geschäft und das Autorendasein eine labile Existenz. Davon wollen die meisten Film- und Fernseh-Porträts über unsere Dichter und Denker nichts wissen. In meinem Film geht es mir um einen möglichst detaillierten Einblick in die störrische Welt der Literaturherstellung. Ich möchte zeigen, was es bedeutet, heute Autor zu sein:

Welche Anforderungen der Literaturbetrieb an Autoren stellt, was alles passieren muss, bis ein Buch lesbar wird, was ein Autor mit seinem Buch erlebt und wie ihm sein Buch schließlich wieder fremd wird. Ein Roman fällt ja nicht durch einen Geistesblitz vom Himmel, sondern ist - wie jedes Werk – der Kompromiss seiner zahllosen Varianten und Splitter. Das gilt es zu zeigen“ *Jörg Adolph*

